

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum: 25.04.2018
Amt:	61 - Planungsamt	Drucksachennummer: VI/832	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.:	61 22 03 06		
TOP:	Errichtung einer Wohnmobilstellplatzanlage in der Hansestadt Stendal		
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:			
Belange der Ortschaften werden berührt.		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	13.06.2018	<i>mehrheitlich beschlossen ungeändert empfohlen einstimmig beschlossen</i>
Haupt- und Personalausschuss	am:	25.06.2018	
Stadtrat	am:	09.07.2018	

Finanzielle Auswirkungen:								
Finanzierung	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:	Ca. 230.000	Euro	<input type="checkbox"/>	nein	
Wenn ja			Produktkonto	Betrag				
Produktkonto (Ermächtigung)							Euro	
Ergebnisplan								
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen					Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge					Euro	
Finanzplan								
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderausgaben					Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindereinnahmen					Euro	
Folgekosten: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein								
	<input checked="" type="checkbox"/>	jährlich	Gesamtbetrag	Betrieb: 12.000, Abschreibung: 6.600		Euro	ab Jahr	ab Inbetriebnahme
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag			Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:	<i>P. J. S.</i>							

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Neuerrichtung einer Wohnmobilstellplatzanlage am Standort

Begründung:

Die Hansestadt Stendal als größte Stadt und Zentrum der Reiseregion Altmark besitzt eine reichhaltige touristische Attraktivität. Gäste können sich dieses Potenzial durch verschiedene Möglichkeiten (Tagestourismus per Bahn, Fahrrad, Auto; Übernachtungen in Hotels, Pensionen oder Wohnmobile) erschließen. Ein möglichst breites, qualitativ hochwertiges Angebot ist dabei für eine weitere touristische Entwicklung Stendals entscheidend.

Für Wohnmobile steht bisher eine einfache Anlage am Schützenplatz zur Verfügung. Vergleiche mit anderen Wohnmobilstellplätzen zeigen, dass dieser den Anforderungen moderner Anlagen nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes sowie nach Nutzern nicht mehr entspricht. Dafür müssen eine ansprechende Gestaltung, eine sichere Zufahrt, Stadt- und Naturnähe, Stromversorgung, Anschluss von Trink- und Abwasser und viele andere Kriterien aufeinander abgestimmt sein.

Deshalb soll eine neue Wohnmobilstellplatzanlage mit 12 Stellflächen innerhalb der Hansestadt Stendal zur Verfügung gestellt werden. Es wurden fünf Standorte ausgewählt, die den Platzanforderungen und möglichst vielen Kriterien entsprechen können und einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Es handelt sich um die Standorte (1) Schützenplatz, wo innerhalb der Wallanlagen der Platz neu angelegt werden könnte, (2) der am Uchtewall als Parkplatz genutzte Schotterplatz an der Uchte, (3) ein Teil des AltOa-Geländes in der Schillerstraße, (4) ein Teil der Kleingartenfläche am Bruchweg und (5) das Gelände des künftig freiwerdenden Bauhofgeländes.

Nach einer Kriterienbewertung (s. Anlage 1) eignen sich der Schützenplatz und der Uchtewall am besten. Für diese beiden Standorte wurden ein Vorentwurf mit allen Elementen sowie eine Kostenschätzung erarbeitet. Sie haben jeweils eine gute Verkehrsanbindung und befinden sich in einer fußläufigen Entfernung zur Altstadt, zu Grünflächen, Freizeitaktivitäten und Einkaufsmöglichkeiten. Außerdem können sie mit relativ einfachen Mitteln attraktiv gestaltet werden und haben Platz für je 12 Stellplätze. Beim Standort Schützenplatz besteht ein zeitweiliger Nutzungskonflikt mit der anliegenden Festplatznutzung.

Die Baukosten belaufen sich für den Uchtewall auf ca. 225 T€ und Schützenplatz auf ca. 235 T€. Diesen Kosten stehen bei einer prognostizierten Auslastung von 40 Prozent Einkommenswirkungen von rund 116 T€ pro Jahr in der Tourismuswirtschaft und daraus resultierend 5 T€ an zusätzlichen Steuereinnahmen pro Jahr gegenüber. An Betriebskosten werden rund 1000 Euro im Monat erwartet. Ab einer pauschalen Übernachtungsgebühr von 7 Euro kann sich der Platz wirtschaftlich betreiben lassen.

Die anteiligen Planungskosten belaufen sich auf ca. 35 T€. Im Haushaltsplan sind diese Kosten für 2018 nicht eingestellt. Die Kosten für die Neuerrichtung sowie die Folgekosten sind auch für die Finanzplanjahre (2019-2021) nicht im aktuellen Haushalt 2018 enthalten.

Durch die komfortable und positive Gestaltung der neuen Wohnmobilstellplätze sind vermehrte Gästeankünfte sowie eine Erhöhung der Übernachtungsdauer zu erwarten und insgesamt positive Effekte auf die Entwicklung des Tourismus der Hansestadt Stendal.



Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Grundlagenpapier zur Errichtung einer Wohnmobilstellplatzanlage